

Bericht des Stellenplanausschusses zur Herbstkreissynode am 01.12.2017

Hohe Synode,

der Bericht des Stellenplanausschusses kann auch in dieser Synode recht kurz ausfallen. Da bei der letzten Strukturreform in einigen Regionen mehr gekürzt worden war, als zum damaligen Zeitpunkt entsprechend der Vorgaben der Landeskirche zwingend notwendig gewesen war, haben wir zur Zeit noch eine stabile Stellenplansituation.

Das bedeutet aber nicht, dass nicht erneut und intensiv über die Strukturveränderung 2020/21 nachgedacht werden muss. Die Vorgaben der Landeskirche haben sich verändert. Waren bisher rund 1200 Gemeindeglieder für eine volle Pfarrstelle ausreichend, sind es nun 1375 Gemeindeglieder. Das mag in manchen Ohren keine massive Erhöhung sein, aber in einigen Regionen ist das mehr als eine Ortschaft bzw. Kirchgemeinde.

Der Stellenplanausschuss hat sich seit der Frühjahrssynode mehrfach getroffen und sehr konkrete Vorschläge erarbeitet, die aber noch einiger Feinjustierungen und juristischer Abklärungen bedürfen, bevor sie über den Kreiskirchenrat den betroffenen Regionen und Kirchgemeinden zur Anhörung, darauf folgend zur Diskussion und Beschlussfassung der Kreissynode vorgestellt werden können.

Es ist den Mitgliedern des Stellenplanausschusses sehr bewusst, dass es keine einfachen Diskussionen und durchaus erneut schmerzliche Einschnitte sein werden. Aber aus der Erfahrung der letzten Strukturveränderung vertrauen wir auch auf die Ideen der Gemeindeglieder vor Ort, denn es hat sich gezeigt, dass die Vorschläge aus den Gemeinden noch weitergehend und oft ganz anders waren als die des Ausschusses.

In diesem Sinne und im Vertrauen auf Gottes Führung wollen wir die nächsten Schritte gehen.

Pastorin Steffi Wiegleb, Bendeleben